



Vertrauensleute  
bei Mercedes-Benz Wörth  
Germersheim

# durchblick

AUSGABE 1/2021

Thema Tarifrunde & Frauentag  
> SEITE 4 - 5

Schwerbehindertenvertretung SBV  
> SEITE 6 - 8

Altersteilzeit  
> SEITE 12 - 13

## TARIFBEWEGUNG METALL- UND ELEKTRO 2021



**ZUKUNFT  
SICHERN.**  
TARIFBEWEGUNG ME

### Beschäftigung sichern

Modelle der Arbeitszeitabsenkung mit Teilentgeltausgleich (zum Beispiel 4-Tage-Woche) als betriebliche Option



### Zukunft gestalten

Sicherung von Beschäftigung und Standorten



### Einkommen stärken

4 Prozent Volumen, auch zur Beschäftigungssicherung



**Ende Friedenspflicht ist  
Montag, 1. März**

# Solidarisch in die Offensive

Beeinflussen was unser Leben betrifft



Bild: IG Metall

Ralf Köhler, IG Metall Neustadt

Liebe Kolleginnen und Kollegen, viele Entscheidungen des Konzerns, der Werksleitung oder der Politik beeinflussen unsere Arbeits- und Lebensbedingungen. Unser Anspruch ist es, wo immer möglich darauf Einfluss zu nehmen, besser noch im Vorfeld mit eigenen Positionen und Forderungen aktiv zu werden. Die Chance etwas im Sinne der Beschäftigten zu beeinflussen steigt, wenn wir auf Augenhöhe agieren (können). Wenn gute Argumente nicht reichen, müssen Taten folgen, die eine Bereitschaft zur Lösung fördern.

Die Auseinandersetzung um Zielbilder und damit die Zukunftssicherung der einzelnen Standorte macht deutlich, wieviel Einsatz erforderlich ist, um gute Vereinbarungen zu erzielen. Die Ankündigung der Prüfung eines Börsengangs von Daimler Truck wirft ebenfalls eine Menge Fragen und Unsicherheiten auf. Eine breit angelegte Kommunikation und Transparenz sind das Gebot der Stunde. Folgen wird es voraussichtlich auch für die nächsten Betriebsratswahlen im Frühjahr 2022 geben.

Die Corona-Krise und der Konzern-Sparkurs haben viele mit extremen Anforderungen konfrontiert. Egal, ob neue Prozesse und Leistungsverdichtung, die Bedingungen mobilen Arbeitens oder die Belastung durch die Umsetzung der Hygienevorschriften, unterschiedlichste Konflikte waren und sind die Folge. So besteht u.a. bei der Umsetzung von maskenfreier Zeit dringend Handlungsbedarf. Eine vom Betriebsrat initiierte Einigungsstelle zwingt den Arbeitgeber zu einer Lösung.

Mit den Landtagswahlen am 14. März kann jede/r mitentscheiden, wie wir in diesen beiden Bundesländern zusammenleben wollen. Es ist wichtig, bezahlbaren Wohnraum zu finden sowie gut ausgestattete Kitas und Schulen in der Nähe zu haben. Der Investitionsstau bei Infrastruktur, wie Brücken, Schienen, Bildung, Digitalnetz und ÖPNV ist allgemein und offensichtlich. Es ist wichtig, sich genau zu informieren wofür die Kandidaten stehen. Deshalb gilt es, sich einzumischen und das Wahlrecht zu nutzen.

Die Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie, scheinen in einem kernigen Konflikt zu münden. Die „Angebote“ der Arbeitgeberverbände sind bisher schlicht unakzeptabel. Auch in dieser Auseinandersetzung gilt, dass wir trotz der schwierigen Rahmenbedingungen sichtbar und entschlossen für unsere Forderungen antreten. Kreative und Corona-Schutz kompatible Ideen hierzu sind herzlich willkommen.

Zu all den hier aufgeführten Aspekten passt unser Motto: „Solidarisch in die Offensive“. Du kannst dazu beitragen, dass es 2021 mit Leben erfüllt wird.

Ralf Köhler, IG Metall Neustadt



# Das Projekt Fokus

Beitrag der Betriebsratsspitze zum geplanten Börsengang der Daimler Truck AG



Bild: Peter Henrich

**Thomas  
Zwick**

Betriebsratsvorsitzender



Bild: Peter Henrich

**Norbert  
Reitz**

stellv. Betriebsratsvorsitzender

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ihr habt in den letzten Wochen viel aus der Presse, Fernsehen und den internen Medien zu Projekt Fokus erfahren.

Künftig soll es zwei getrennte Unternehmen geben, die beide börsennotiert sind. Die Mercedes-Benz AG (für PKW und Vans) und Daimler Truck AG (für Lastwagen und Busse). Für eine Umsetzung der Pläne muss jedoch am Ende auch in einer außerordentlichen Hauptversammlung im Herbst die Zustimmung erteilt werden. Wenn alles nach Plan läuft, würde der Börsengang von Daimler Truck Ende 2021 abgeschlossen sein.

Bis zu einer endgültigen Entscheidung durch die Hauptversammlung sind noch eine Reihe von Schritten notwendig und vor allem sind auch noch viele offene Fragen zu klären.

**Klar ist schon jetzt: Auch bei einer Trennung in zwei Sparten gelten alle Vereinbarungen und Tarifverträge weiter.**

**Die Zusagen aus der Gesamtbetriebsvereinbarung Zukunftssicherung gelten unabhängig von den Unternehmensplanungen bis 2030 weiter.**

Sicher wirft diese Entscheidung bei euch zahlreiche Fragen und Befürchtungen auf. Viele unter uns haben Bauchkrummeln. Wie so oft birgt eine Veränderung Chancen und Risiken. Wir sehen deshalb die Verantwortung bei der Unternehmensleitung und den Führungskräften transparent über die Pläne zu informieren und sich den Fragen zu stellen.

Selbstverständlich werden aber auch wir im Betriebsrat, VKL und VL Antworten einfordern und euch weiterhin ausführlich über die Pläne und die weiteren Schritte auf dem Laufenden halten.

Thomas Zwick

Betriebsratsvorsitzender

Norbert Reitz

stellv. Betriebsratsvorsitzender

# Tarifrunde 2021

Die zweite Tarifverhandlung mit der Mittelgruppe endet ohne ein Ergebnis

Die zweite Tarifverhandlung für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland (Mittelgruppe), ist ohne Ergebnis auf den **18. Februar 2021** vertagt worden. Die Tarifvertragsparteien gründen eine Arbeitsgruppe, in der über Zukunftstarifverträge, Beschäftigungssicherung und Ausbildungsfragen gesprochen werden soll.

Die zweite Verhandlung in Thüringen zeigte, dass die Arbeitgeber sich konstruktiven Vorschlägen bisher verweigern, zudem legten sie kein Angebot vor.

Herr Kaeser, Verhandlungsführer VMET, teilte mit, "Die höchste Wertschätzung für die Mitarbeiter sei Beschäftigungssicherung". Jörg Köhlinger, Leiter des IG Metall Bezirks Mitte, kritisierte die Arbeitgeber für

ihr Verhalten deutlich: "Seit Beginn der Pandemie wird verteilt und zwar zugunsten der Arbeitgeber, für die Milliarden aus Steuermitteln zur Verfügung gestellt werden. Wie kann man da ernsthaft behaupten, dass es nichts zu verteilen gibt. Hände aufhalten, Kurzarbeit nutzen und im Gegenzug Entlassungen verkünden, das werden die Beschäftigten ganz sicher nicht akzeptieren. Wir werden keinen "Notabschluss" vereinbaren".

Die Arbeitgeber wollen vor allem sparen. Beschäftigung und Zukunft sichern wollen sie zwar auch, allerdings ohne verbindliche tarifliche Regelungen. Die dritte Tarifverhandlung in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland (Mittelgruppe) wird nun am 18. Februar 2021 stattfinden.

**Die Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie endet am 1. März 2021.** Dann wird die IG Metall mit einem Online-Aktionstag bundesweit mobilisieren.

Ab dem 2. März 2021 sind dann

## Warnstreiks zulässig.



**ZUKUNFT  
SICHERN.**  
TARIFBEWEGUNG ME

**WIR FORDERN**  
QUALIFIZIERUNG UND  
INVESTITIONEN



"Mehr Mitsprache und Mitbestimmung bei Zukunftsthemen wie der Transformation und der Digitalisierung, damit wir nicht kalt erwischt werden. Wir brauchen Qualifizierung und Investitionen, um für die Zukunft fit zu sein. Das fordere ich für mich, für Dich und für unsere Familien."  
Normen Eßwein, Vertrauensmann

IG Metall  
Neustadt

Bild: IG Metall Neustadt



**ZUKUNFT  
SICHERN.**  
TARIFBEWEGUNG ME

**4%**

**WIR FORDERN**  
EINKOMMEN ZU STÄRKEN



"Hohe Gewinne bei Daimler - da ist die Forderung nach 4 % mehr Entgelt mehr als angebracht. Wir brauchen DICH um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen. Mach mit und unterstütze uns in unserer Tarifaufeinandersetzung!"  
Monika Ehrstein, Vertrauensfrau

IG Metall  
Neustadt

Bild: IG Metall Neustadt



# WIR FEIERN 110 JAHRE FRAUENTAG

Bild: IG Metall

Liebe Kolleginnen

trotz – oder gerade wegen – Corona, werden wir auch in diesem Jahr Aktionen zum Internationalen Frauentag durchführen.

Es sind wieder einmal die Frauen, die in der seit einem Jahr andauernden Corona-Krise überwiegend im Job zurückstecken müssen und extremen Belastungen durch Homeoffice und Homeschooling ausgesetzt sind.

Der Internationale Frauentag setzt jedes Jahr erneut ein Zeichen um daran zu erinnern, dass es nicht selbstverständlich ist, dass Frauen die gleichen Rechte zugesprochen bekommen wie Männer.

**WIR** haben es selbst in der Hand, unsere Arbeits- und Lebensbedingungen aktiv mitzugestalten.

Seit 1911 fordern Frauen am 8. März gleiche Rechte und Gleichstellung in der Gesellschaft.

Mehr weibliche Präsenz in den betrieblichen Mitbestimmungsgremien, in der IG Metall, in Politik und Wirtschaft. Ebenso gleiches Geld bei gleichwertiger Arbeit und gleiche Aufstiegschancen, das sind unsere Ziele!

**– Herausforderung meistern wir gemeinsam –  
Zusammen sind wir für die Zukunft gerüstet!**

Deine IG Metall Mitgliedschaft und das Engagement in dieser starken Solidargemeinschaft bringen unsere Interessen als Frauen in allen Lebensfragen voran.

**DANKE, dass Du dabei bist!**

Ab 8. März werden die Frauentags-Geschenke in der Produktion verteilt. Gegen Abgabe eines Coupons, der den Mitgliederinnen der IG Metall per Post zugeht, erhältst Du in diesem Jahr Dein Präsent direkt in Deinem Betrieb.

Für die Angestellten, die überwiegend im Homeoffice sind, gibt es verschiedene Ansprechpartner. Siehe unten.

Alle eingelösten Coupons nehmen zusätzlich wieder an einer Verlosung teil.

Herbert Martin Kälberer	5503 oder	0151/58600522
Charly Feldmann	3486 oder	0160/8634011
Peter Henrich	7116 oder	0151/58601347
Jean-Jacques Strasser	6063 oder	0160/8633887
Rene Undreiner	3471 oder	0176/30918956
Sabine Bauernfeind	3805 oder	0176/30974098
Linda Schmitt	3807 oder	0160/8633830
Ulli Edelmann	7117 oder	0160/8634010

# Die Schwerbehindertenvertretung

Verdopplung des Pauschalbetrags für Menschen mit Behinderung ab 2021

## Aktuelles Thema 1

Auf Grund von Corona und den Kontaktbeschränkungen bitten wir Euch, vor dem persönlichem Erscheinen telefonisch oder per Email einen Termin zu vereinbaren.

## Aktuelles Thema 2

Ein schwieriges Jahr mit Einschränkungen in unserem Leben geht in die Verlängerung. Persönliche Beratung vor Ort mit Maske und Abstand, Homeoffice und Quarantäne.

Anstelle von „Rundumbetreuung“ haben wir versucht telefonisch bzw. Online Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten. Irgendwie haben wir es bisher immer geschafft, mit euch in Verbindung zu bleiben und zu unterstützen wo es geht.

Die Vorstandspläne für das Werk Wörth und die damit gravierenden Veränderungen haben viele Mitarbeiter mit Einsatzeinschränkung stark verunsichert .

- **Angst vor Veränderungen**
- **Angst nicht mehr mithalten zu können**
- **Angst vor Arbeitsplatzverlust**

Gemeinsam mit dem Betriebsrat setzen wir uns auch in Zukunft für den Erhalt eurer Arbeitsplätze ein.

Liebe Kolleginnen und Kollegen wir freuen uns, euch auch in diesem Jahr mit Herz und Verstand unterstützen, beraten und helfen zu können.



Heute informieren wir euch über die steuerlichen Neuregelungen, welche zum 1. Januar 2021 in Kraft treten. Steuerpflichtige können die höheren Pauschalbeträge für Menschen mit Behinderung somit erstmals für den Veranlagungszeitraum 2021 geltend machen. Die Pauschalbeträge wurden 1970 festgelegt und seither nicht mehr verändert. Künftig kann bereits ab einem GdB von 20 ein steuerlicher Pauschalbetrag geltend gemacht werden.

Ab dem Steuerjahr 2021 werden die Pauschalbeträge für Menschen mit Behinderung verdoppelt, Nachweispflichten verschlankt und die Grade der Behinderung mit dem Sozialrecht verbessert.



Bild: Peter Henrich

vlnr: Gerd Hess, Vanessa Bösherz, Dirk Fehlau, Peter Gehrlein und Willi Lavan



Bild: Peter Henrich

**Konkret bedeutet das:**

- Verdopplung der Behinderten-Pauschbeträge
- Einführung eines behinderungsbedingten Fahrtkosten-Pauschbetrags (unter Berücksichtigung der zumutbaren Belastung)
- Verzicht auf die zusätzlichen Anspruchsvoraussetzungen zur Gewährung eines Behinderten-Pauschbetrags bei einem Grad der Behinderung kleiner 50
- Aktualisierung des Grades der Behinderung an das Sozialrecht:  
Erstmalig wird ein Behinderten-Pauschbetrag bereits ab einem Grad der Behinderung von mindestens 20 berücksichtigt.
- Pflege-Pauschbetrag als persönliche Anerkennung der häuslichen Pflege wird angehoben. Für die Pflegegrade 2 und 3 wird zukünftig ein Pflege-Pauschbetrag gewährt.

**Einführung eines behinderungsbedingten Fahrtkosten-Pauschbetrags**

Bisher werden Fahrtkosten, die aufgrund der Behinderung entstehen, steuerlich in Form einer Einzelaufstellung im Rahmen der außergewöhnlichen Belastungen berücksichtigt. Ab dem Veranlagungszeitraum 2021 wird ein Pauschalbetrag eingeführt. Eine Einzelaufstellung ist dann nicht

mehr notwendig. Dies vereinfacht die Steuererklärung und entlastet auch die Finanzbehörden.

**Gewährt wird es unter diesen Voraussetzungen:**

- 900 Euro Pauschalbetrag bei einem GdB 80 oder ab einem GdB 70 und Merkzeichen "G":  
Der Pauschbetrag beträgt 900 Euro bei Steuerpflichtigen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 80 oder einem Grad der Behinderung von mindestens 70 und dem Merkzeichen "G".
- 4.500 Euro Pauschalbetrag bei Merkzeichen "aG", "Bl" oder "H":  
Für Menschen mit diesen Merkzeichen können nach den bisher geltenden Regelungen nicht nur Aufwendungen für durch die Behinderung veranlasste unvermeidbare Fahrten, sondern auch für Freizeit-, Erholungs- und Besuchsfahrten berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird für diese Fallkonstellationen ein Pauschbetrag von 4.500 Euro festgesetzt.

Darüber hinaus steigt der Pflege-Pauschbetrag als persönliche Anerkennung der häuslichen Pflege von derzeit 924 Euro auf 1.800 Euro.

Für die Pflegegrade 2 und 3 wird künftig ebenfalls ein Pflege-Pauschbetrag von 600 beziehungsweise

GDB	Freibetrag Alt	Freibetrag Neu
<20	-	384 €
30	310 €	620 €
40	430 €	860 €
50	570 €	1140 €
60	720 €	1440 €
70	890 €	1780 €
80	1060 €	2120 €
90	1230 €	2460 €
100	1420 €	2840 €
Hilflos, blind	3700 €	7400 €

# Die Schwerbehindertenvertretung

Eure Ansprechpartner vor Ort



Bild: Peter Henrich

## Willi Lavan

Vertrauensperson für  
arbeitseingeschränkte Menschen

Tel: 07271 - 71 - 7115  
Handy: 0160 - 867 12 15  
Email: willi.lavan@daimler.com



Bild: Peter Henrich

## Peter Gehrlein

1. Stellvertreter

Tel: 07271 - 71 - 3581  
Handy: 0160 - 865 - 2438  
Email: peter.gehrlein@daimler.com



Bild: Peter Henrich

## Vanessa Bösherz

2. Stellvertreter

Tel: 07271 - 71 - 7224  
Handy: 0176 - 309 72 25 71  
Email: vanessa.boesherz@daimler.com



Bild: Peter Henrich

## Dirk Fehlau

4. Stellvertreter

Tel: 07271 - 71 - 7115  
Handy: 0160 - 867 12 15  
Email: willi.lavan@daimler.com



Bild: Peter Henrich

## Yolande Schwab

Sekretariat

Tel: 07271 - 71 - 4061  
Handy: 0176 - 309 16 751  
Email: yolande.schwab@daimler.com



Werde auch du Mitglied.

Infos bei euren  
Vertrauensleuten  
der VKL  
oder bei euren  
IGM Betriebsräten

Beschäftigung sichern



Zukunft gestalten



Einkommen stärken



Ackermann

Auf Grund von Corona und den Kontaktbeschränkungen bitten wir Euch, vor dem persönlichen Erscheinen telefonisch oder per Email einen Termin zu vereinbaren.

# Das "Inseltagebuch"

Gedanken von der Insel Grün



Bild: Peter Heinrich

Ich habe mich endlich entschlossen, deine Seiten mit meinen Gedanken zu füllen. Besitzen tue ich dich ja schon länger, aber bisher habe ich mich noch nicht dazu aufrufen können. Das soll sich nun ändern.

Ich bin nun seit über 20 Jahren im GLC in Germersheim beschäftigt. In dieser Zeit sind viele meiner Kolleginnen und Kollegen gekommen und gegangen. Und jeder dieser Beschäftigten hat eine eigene Geschichte, die es wert wäre, erzählt zu werden.

Ich versuche in nächster Zeit möglichst regelmäßig solche Geschichten stellvertretend zu erzählen.

Ich werde dir mitteilen, was ich im GLC sehe, höre und wahrnehme. Ich werde berichten, wie die Stimmung im Betrieb ist und werde dir schreiben, über was sich die Beschäftigten freuen und ärgern. Ich hoffe, dass das alles nicht zu negativ sein wird. Wir Menschen neigen ja oft dazu, immer nur über die Dinge zu reden, die nicht so toll sind. Dabei fällt das Gute oft hinten runter. Aber ich verspreche dir, dass ich am Puls der Zeit, am Geschehen im GLC, dran sein werde.

Mich kenne ja sehr viele Kolleginnen und Kollegen im Betrieb und ich habe den Eindruck, dass ich wohl ein ganz guter Zuhörer sein muss. Denn viele suchen ein Gespräch mit mir, erzählen mir, was sie bewegt. Das passiert am Kaffeeautomat, im Pausenbereich oder auch schon mal auf dem Parkplatz. Dabei geht es nicht immer nur ums GLC und den Job, auch um private Angelegenheiten. Und ein bisschen Dummbabbeln muss ja auch sein.

Das neue Jahr ist noch nicht so alt. Ich habe den Eindruck, dass viele erstmal richtig in 2021 ankommen

müssen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind immer noch das Gesprächsthema Nummer eins. Schließlich geht es um uns und unsere Gesundheit, unsere Perspektive. Beim abgeschlossenen Zielbild fürs GLC war auch die Perspektive für uns am Standort das Thema. Unsere IG Metall Betriebsräte haben da wie ich finde einen guten Job gemacht. Das fällt in den aktuellen Gesprächen etwas hinten runter. Finde ich schade.

Es heißt oft: Neues Jahr, neues Glück. Nun, Glück ist das eine, Erfolg das andere. Wenn ich über die anstehenden Verhandlungen der IG Metall und unserer Tarifforderung nachdenke, dann meine ich, wir brauchen kein Glück. Wir brauchen Entschlossenheit, Zusammenhalt und eine kampfstärke Truppe, die den Forderungen Nachdruck verleiht. Neulich gab es ein Flugblatt der IG Metall. Da wurde auf den 24 Stunden Warnstreik hingewiesen, den wir auf der Insel schon mal durchgezogen haben. Ich bin mal gespannt, ob wir in dieser Tarifrunde auch wieder so weit gehen müssen.

Ach, ich habe noch ein Gerücht gehört: Anscheinend sollen die Qualifizierungsgespräche, die laut unserem Tarifvertrag jedes Jahr einmal stattfinden sollen, in diesem Jahr wirklich gemacht werden. Ich selbst hatte ja noch nie so ein Gespräch. Ich habe keine Ahnung, ob an dem Gerücht was dran ist. Ich weiß aber, dass das zwingend notwendig ist.

Ob das wirklich nur ein Gerücht ist oder am Flurfunk doch was dran ist, auch darüber werde ich das nächste Mal bestimmt berichten können. Versprochen!

# Jugendvertretung JAV

Mobile Endgeräte in der Ausbildung? Im Prinzip Ja, aber nicht für alle.



vlnr: Lea Albrecht, Ali Haydar Cinbas, Lilly Elbert, Achoura Benabdelmoumene, Merdan Colak, Luca Messemer, Shqipe Azemi, Henry Hiegle, Yil Bujupi

Im Zuge der Corona-Pandemie sprechen alle von Digitalisierung, Homeoffice und Homeschooling. Während öffentlich die Meinung herrscht, dass der Overheadprojektor schon zu Schulzeiten alt und verstaubt war, sind wir in der Geschäftswelt schon um eine Diskussionen weiter. Die Auszubildenden in Rastatt und Stuttgart machen es vor, dort kann jeder Azubi mit einem Laptop arbeiten, meistens sind sie sogar auf den jeweiligen Azubi registriert. Daneben steht das größte LKW Werk der Welt und auf der linken Wange fließt eine kleine Träne hinab. Wörth, DER Truck-Standort, hier wird davon geredet das wir Elektro- und Wasserstoff Antriebe bauen sollen, während unsere mobilen Endgeräte in der Ausbildung an knapp 2 Händen abgezählt werden können. Bei uns gibt es genau zwei Gruppen die mit Laptops arbeiten können. Das sind Mechatroniker und Elektroniker und bei den Mechatronikern dürfen sie sogar zu zweit auf einen Laptop schauen. Zurück zur Pandemie, Homeschooling ist angesagt, und die Azubis bitten uns um Hilfe.

Gemeinsam mit dem Betriebsrat sind wir auf die Ausbildungsleitung zugegangen. Und? Wie üblich war erstmal verträsten angesagt, wir sollen uns doch erstmal informieren wie es an den anderen Standorten aussieht.

Gesagt, getan. Nach Rücksprache mit anderen JAV-Gremien kamen wir darauf, dass diese ein Leasingmodell verwenden. Das funktioniert bei uns nicht war die Aussage. Die Laptops sind zu teuer, nach zwei Jahren nicht mehr auf dem aktuellen Stand und es könnte vorkommen das die Laptops missbräuchlich verwendet werden. Ein Gutschein wurde stattdessen vorgeschlagen. Uns reichte das nicht. Die Azubis müssen adäquat mit zeitgemäßem Material am Homeschooling teilnehmen können. Soviel zum Stichwort "Lehrpflicht".

## Wie ging es weiter?

Zunächst wurde eine Umfrage gemacht wo Bedarf bestehen würde. Wir haben uns durch die Gruppen gefragt, es kamen viele Rückmeldungen von den

Auszubildenden. In fast jeder Gruppe waren es mindestens 6 Leute die mangels mobilen Endgeräten, keine Möglichkeiten haben am Unterricht teilzunehmen. Ein Wochenende später waren es plötzlich in 2 Gruppen keiner mehr, ein Schelm wer Böses dabei denkt.

Interessant war auch die Aussage, dass jeder Azubi individuell geprüft werden müsste, wenn jemand zum Beispiel ein Auto von der Firma geleast hat, dann wird dieser natürlich keinen Laptop bekommen. Klar wir machen ja auch Leasingverträge die monatlich kündbar sind. Mal abgesehen davon, dass diese Aussage Schwachsinn ist, hat es den Arbeitgeber in keinster Weiße etwas anzugehen, wie ein Azubi sein Geld ausgibt.

Über diesen Diskussionen steht immer noch der Lehrauftrag der Ausbildung, der hier einfach auf Kos-

ten der Auszubildenden unter den Tisch gefegt wird. Es ist ein Jahr zu spät, Wörth hinkt mal wieder hinter den anderen Werken hinterher, das Problem hätte schon zu Beginn der Pandemie gelöst werden können. Stattdessen wird behauptet das kein Geld da ist, während wir wieder Rekordquartalszahlen schreiben, und das obwohl wir mit massiven Einschränkungen kämpfen.

Jetzt ist genug des Jammerns. Wir verstehen jetzt auch warum das so ist. Wenn es nicht einmal möglich ist einen Rohrbruch im Keller der Ausbildungswerkstatt zu reparieren, über zwei Monate nachdem er gemeldet worden ist, stattdessen einfach eine Schüttwanne unter das Rohr stellt, das Wasser mittels einer Pumpe aus dem Keller pumpt und es dann ignoriert, da verwundert es uns nicht das wir keine Endgeräte für das Homeschooling bekommen.





# Dein Renten Zugang

## **Eine Rente: Viele Fragen.**

Ab 63 Jahren mit Abschlägen gehen oder doch bis 65 Jahre arbeiten?

Will ich eventuell bis 67 durchziehen - aber warum?

Ab einem gewissen Alter stellen sich diese Fragen wie von selbst.

Dazu kommt dann zwangsläufig die Frage, reicht das Geld?

Und wer kann mir das alles beantworten?

Im Großen und Ganzen ist das gar nicht so kompliziert, wie es sich anhört.

Wir versuchen hier Antworten zu den wichtigsten Fragen zu geben.

**Rentenauskunft**

Eine Rentenauskunft ist grundsätzlich ab 50 Jahre möglich. Darin ist aufgezeigt die anrechenbaren Beitragszeiten und der Versicherungsverlauf. Außerdem ist angegeben, ab wann man frühestens in Rente gehen kann und mit welchem Abschlag man rechnen muss.

**63 Jahre alt?**

Ab diesen Alter kann man frühestens in Rente gehen. Voraussetzung ist, dass mind. 35 Jahre Beitragszeit (420 Monate) nachgewiesen werden können. Dazu zählen unter Anderem auch Zeiten der Arbeitslosigkeit.

**63 - 65 Jahre alt?**

Rente beantragen ist freiwillig. Jeder Monat, in welchem man weiterarbeitet, erhöht die lebenslange Bruttorente und reduziert die Abschläge um 0,3 %, die von der Regelaltersgrenze zurück gerechnet werden (Tabelle 2).

**45 Jahre Beitrag**

Mit 45 Jahren Beitragszeiten (540 Monate) kann man ohne Abschläge in Rente gehen. Dazu zählen unter Anderem auch wieder Zeiten der Arbeitslosigkeit, welche aber NICHT unmittelbar vor der Rente liegen darf. Ab dem Geburtsjahrgang 1964 entspricht die Altersgrenze 65 Jahren. Dann kann man ohne Abschläge in Rente.

Tabelle 1:

Abschläge bei Rentenzugang mit 63 Jahren

Jahrgang	Altersgrenze	Abschlag
1955	63 Jahre & 6 Monate	9,9 %
1956	63 Jahre & 8 Monate	10,2 %
1957	63 Jahre & 10 Monate	10,5 %
1958	64 Jahre	10,8 %
1959	64 Jahre & 2 Monate	11,4 %
1960	64 Jahre & 4 Monate	12,0 %
1961	64 Jahre & 6 Monate	12,6 %
1962	64 Jahre & 8 Monate	13,2 %
1963	64 Jahre & 10 Monate	13,8 %
1964	65 Jahre	14,4 %

Tabelle 2:

Altersgrenzen für langjährig Versicherte (35 Beitragsjahre) für abschlagsfreien Rentenzugang.

Jahrgang	Altersgrenze
1955	65 Jahre & 9 Monate
1956	65 Jahre & 10 Monate
1957	65 Jahre & 11 Monate
1958	66 Jahre
1959	66 Jahre & 2 Monate
1960	66 Jahre & 4 Monate
1961	66 Jahre & 6 Monate
1962	66 Jahre & 8 Monate
1963	66 Jahre & 10 Monate
1964	67 Jahre

Tabelle 3:

Altersgrenzen für besonders langjährig Versicherte (45 Beitragsjahre) für abschlagsfreien Rentenzugang.

Jahrgang	Altersgrenze
1955	63 Jahre & 6 Monate
1956	63 Jahre & 8 Monate
1957	63 Jahre & 10 Monate
1958	64 Jahre
1959	64 Jahre & 2 Monate
1960	64 Jahre & 4 Monate
1961	64 Jahre & 6 Monate
1962	64 Jahre & 8 Monate
1963	64 Jahre & 10 Monate
1964	65 Jahre

**Regelaltersgrenze**

Entspricht der derzeit gültigen Altersgrenze von 67 Jahren der ab 1964 geborenen. Ab diesem Alter kann man in Rente gehen, unabhängig davon, ob man die 35 Jahren oder 45 Jahren Beitragszeiten voll hat. Davor richtet sich die Regelaltersgrenze nach der oben aufgeführten Tabelle 2.

# Was tun im Sterbefall

Der Versuch die wichtigsten Punkte für den Fall der Fälle aufzuzeigen

## Was tun im Sterbefall?

Die wichtigsten Kontakte, welche bei einem Todesfall informiert werden müssen:

### HR Service Center

Wenn ihnen bereits das Sterbedatum, Ansprechpartner inklusive Kontaktdaten bekannt sind, teilen sie dieses umgehend mit.  
Telefon: 0711 17 - 99 000 (Auswahlmenü 5)  
-> hrservices@daimler.com

Sofern die Sterbeurkunde vorliegt, leiten sie diese per Mail weiter an diese Adresse.

### Entgeltabrechnung

Fragen zu Ansprüchen aus dem Arbeitsverhältnis (Entgeltzahlungen, Sonderzahlungen)  
Telefon: 0711 17 - 73 700  
-> entgeltabrechnung@daimler.com

### Daimler Altersversorgung

Fragen zu Ansprüchen aus der betrieblichen Altersversorgung (DVK, DPP etc.)  
Telefon: 0711 17 - 77 833  
daimler-  
altersversorgung@willistowerwatson.com

### Daimler Zusatzrente

Sofern eine Daimler Zusatzrente besteht, setzen sie sich bitte mit dem Daimler Vorsorge- & Versicherungsdienst in Verbindung.  
Telefon: 0711 17 - 43 029

### Firmenangehörigengeschäft

Leasing-Fahrzeug?  
Telefon: Telefon: 0711 - 2176 88 88

### Meister

Name des Meisters: \_\_\_\_\_

### Belegschaftsaktien

Für Fragen wenden sie sich an das Partnership Banking der Deutschen Bank.  
Telefon: 0800 - 81 28 126

### Corporate Credit Card (CCC)

Falls vorhanden -> kündigen und zurückgeben. Daimler AG, TSC Support, Werk 096 HPC N554. 70546 Stuttgart

### Dienstliche Bahncard

Falls vorhanden -> zurückgeben beim Travel Service Center, Telefon: 0711 17 - 25 662

### Darlehen

Sollte ein Darlehen von Daimler bestehen, bitte mit folgenden Kontakten in Verbindung setzen:  
Fr. Evelyn Weidenauer, Tel: 0711 17 - 37 079  
Fr. Monika Unfried, Tel: 0711 17 - 37 074

### Betriebliche Sterbekasse

Beim Betriebsrat wird festgestellt, ob der/die Verstorbene Mitglied in der Sterbekasse war.  
mbox\_sterbekasse\_woerth@daimler.com  
Bei Tod eines ehemaligen Beschäftigten:  
3000€, eines Partners: 1500€

### IGM-Unterstützung im Todesfall

Unterstützung im Todesfall des Mitglieds bzw. im Todesfall des Partners /Partnerin .  
-> Neustadt@ig-metall.de

### Bescheinigungen von Daimler

-> bescheinigungen.entgelt@daimler.com

Telefon der Meisterei: \_\_\_\_\_

# Virtuelle Kaffeepause

Eine gemeinsame Initiative der Betriebsräte von Germersheim und Wörth für Menschen im Homeoffice



Bild: IG Metall

Die Pandemie hat die Arbeitswelt verändert und die Mehrzahl unserer Kolleginnen und Kollegen im Angestelltenbereich ins Homeoffice katapultiert. Viele Dinge wurden oder mussten von Eurer Seite organisiert und improvisiert werden. Dies betrifft sowohl die IT-Büroausstattung zu Hause, als auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Einige von Euch haben sich Equipment aus eigener Tasche angeschafft oder müssen stellenweise unter abenteuerlichen Bedingungen arbeiten. Ebenso wird Euch bei der Betreuung von Kindern und Angehörigen einiges abverlangt.

Die IG-Metall Betriebsräte Herbert Martin Kälberer und Markus Bausbacher nehmen sich dieser Themen an und versuchen zu Helfen wo es geht.

In der virtuellen Betriebsversammlung im Dezember 2020 rief Markus Bausbacher die betroffenen GLC-Beschäftigten im Homeoffice auf, Ihre Anliegen unter der MBOX [homeofficefair@daimler.com](mailto:homeofficefair@daimler.com) zu positionieren.

Dies wurde von der Belegschaft sehr gut angenommen und die Initiative wurde auch auf den Standort Wörth ausgedehnt. Die Punkte wurden von den Beiden gesammelt und in einem Termin mit Verantwortlichen des Standortes, Werksärztlichen Dienst, Arbeitssicherheit und Personalbereich positionierten.

Alle Teilnehmer bekamen einen Arbeitsauftrag zu den Themen, ein Folgetermin ist in Abstimmung.

Zur besseren Kommunikation und Ausübung unserer Betriebsratsarbeit haben wir IG Metall - Betriebsräte die virtuelle Kaffeepause für unsere Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice ins Leben gerufen.

Am 02. Februar 2021 startete die erste Veranstaltung. Wir waren nicht überrascht über die hohe Teilnehmerzahl, wurden wir doch schon im Vorfeld für unsere Idee gelobt.

Zunächst hatten wir über die aktuellen Themen aus dem Betriebsrat, Unternehmen und zur Tarifrunde informiert. Danach ward Ihr am Zug, Eure Themen zu platzieren. Gekündigte 40 Std.-Verträge, Arbeitsverdichtung durch die kollektive AZ-Verkürzung und vakante Stellen durch MOVE.

Hier konnten viele von Euch einmal Dampf ablassen und ihren Unmut über diverse Missstände kundtun.

Wir als Eure IG Metall BR´s nehmen uns dieser Themen an und werden die Verantwortlichen damit konfrontieren. Lasst uns weiter gemeinsam diese Art der Kommunikation nutzen!

Geplant sind die virtuellen Kaffeepausen alle 14 Tage von 11:00-11:30 Uhr.



# Landtagswahl am 14. März Solidarität hat Zukunft!

Am 14. März 2021 finden in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg die Landtagswahlen statt. Nutze auch die Möglichkeit der Briefwahl und fordere rechtzeitig Wahlunterlagen an. Es wird ein besonders wichtiges Wahljahr, in dem die Weichen für weitreichende Entscheidungen gestellt werden müssen: Wie können wir die ökologische und digitale Transformation unserer Gesellschaft erfolgreich gestalten? Wie wollen wir in Zukunft arbeiten und leben? Wie erreichen wir mehr soziale Gerechtigkeit? Wie erhalten wir die Leis-

tungsfähigkeit unserer Gesundheits- und Sozialsysteme vor dem Hintergrund einer alternden Gesellschaft? Welche Lehren ziehen wir aus der Corona-Pandemie? Und wie bekommen diejenigen eine Perspektive, die von der Pandemie wirtschaftlich besonders hart getroffen wurden?

Die Pandemie zeigt, wie stark wir als Gesellschaft sein können, wenn wir solidarisch handeln. Deine Stimme entscheidet mit über den Weg, den wir einschlagen



## Forderungen des DGB zur Landtagswahl am 14. März 2021



**Demokratie & Zusammenhalt stärken**  
Ein Rettungsschirm für die Kommunen für echte finanzielle Handlungsfähigkeit, eine Bundesratsinitiative, um Altersarmut zu stoppen und der Abbau struktureller Benachteiligung von Frauen und allen anderen gesellschaftlichen Gruppen, die Benachteiligung erfahren!

### Bezahlbaren Wohnraum für Alle

Landesweite Quote von 30 % gefördertem Wohnraum und mehr kommunale (Kreis-) Wohnungsbaugesellschaften!

### Ökologische und digitale Transformation sozial gestalten

Der Strukturwandel muss sozial, ökologisch und demokratisch erfolgen, damit hochwertige, mitbestimmte und tarifvertraglich geregelte Beschäftigung erhalten bleibt!

Öffentliches Geld nur für Gute Arbeit Unternehmen, die öffentliche Aufträge oder Zuwendungen bekommen, müssen tarifgebunden und mitbestimmt sein!

### Eine gute Gesundheitsversorgung in ganz Rheinland-Pfalz

Flächendeckender Ausbau der ärztlichen Versorgung, bessere personelle & materielle Ausstattung des öffentlichen Gesundheitsdienstes und eine Reform bei der Finanzierung der Krankenhäuser!

### Einen attraktiven öffentlichen Dienst

Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen für Beschäftigte im öffentlichen Dienst und ein modernes Landespersonalvertretungsgesetz jetzt!

### In gute Bildung investieren

Mehr Lehrkräfte einstellen und alle nach Besoldungsstufe A13 bezahlen!

### Ausbildung stärken

Ein Zukunftsfonds für Ausbildung und ein landesweit gültiges Azubi-Ticket für 365 Euro im Jahr!

### Digitalisierung der (Aus-)Bildung

Ausbau der digitalen Infrastruktur und Kompetenzen von Lehrkräften und Auszubildenden im Betrieb. Digitale Endgeräte für alle Azubis und Schüler\*innen!

### Mobilität neu denken

Das Angebot im ÖPNV muss massiv ausgebaut und mittelfristig kostenlos werden!



\* Auf unserer Webseite findest Du mehr Infos zur Landtagswahl und dazu, was die Gewerkschaften fordern und die Parteien planen.

[SolidaritaetHatZukunft.de](http://SolidaritaetHatZukunft.de)

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

IG Metall - Vertrauenskörperleitung  
Mercedes-Benz Wörth / GER  
ViSdP: Ralf Köhler, IG Metall - NW  
[www.igmetall-neustadt.de](http://www.igmetall-neustadt.de)

### Anschrift Redaktion:

Betriebsrat Peter Henrich  
HPC 060-K360  
[peter.p.henrich@daimler.com](mailto:peter.p.henrich@daimler.com)